Mark bleiben zur Verfügung der Gesellschaft. Das Stimmrecht der Vorzugsaktien, das achtfach war, wurde auf das 15fache erhöht. In den Aufsichtsrat wurde neu gewählt Bankdirektor Witscher von der Deutschen Bank in Frankfurt a. M., Carl Spaeth vom Bankhause Gebrüder Bethmann in Frankfurt a. M. und Generaldirektor Alexander Schalk in München.

— Terrain-A.-G. Müllerstraße, Berlin. Auf der am 13. April stattfindenden ordentlichen Generalversammlung wird u. a. über die Herabsetzung des Grundkapitals um 675 000 M durch Zusammenlegung der Stammaktien im Verhältnis von 4:3 sowie der Vorzugsaktien im Verhältnis von 4:3 zwecks Tilgung einer Unterbilanz beschlossen worden.

Das derzeitige Grundkapital beträgt 2,7 Mill. Mark und zerfällt in 2408 Vorzugsaktien sowie 292 Stammaktien zu je 1000 M. Das am 30. Juni 1921 beendete Geschäftsjahr erbrachte einen Verlust in Höhe von 1 818 122 M, nachdem bereits im Jahre 1920 mehr als die Hälfte des Aktienkapitals verloren war.

— Steinhuder Meer-Bahn, Wunstorf. Eine zum 20. April einberufene außerordentliche Generalversammlung soll über die Annahme des vom Kleinbahndarlehnshauptausschuß bewilligten Darlehns beschließen.

— Neue Aktiengesellschaften.

Unter der Firma **Hamburg-Quickborn, Chemische Industrie A.-G. in Hamburg** werden die Ferdinand Rinhold in Köln gehörenden Fabrikanlagen, genannt Glückauf in Quickborn bei Hamburg in Berlin in eine Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Hamburg umgewandelt. Das Aktienkapital beträgt 100 Mill. Mark, eingeteilt in Aktien zu 5000 M bis 1 Mill. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Handel von chemisch-technischen, metallurgischen, pharmazeutischen und ähnlichen Erzeugnissen, die Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen und der Betrieb von Handelsgeschäften jeder Art, die mit diesen Geschäftszweigen in Verbindung stehen. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten. Die zum Betrieb und zur Beschaffung der Roherzeugnisse erforderlichen erheblichen Mittel sind bereits vor der Gründung von dem Einbringer von Glückauf, einer Berliner chemischen Gruppe, in Dollarwährung für die nächsten Jahre gesichert. Im Aufsichtsrat sind u. a. B. Roos, Inhaber der Firma B. Roos & Co. in Berlin, die mehrere chemische Fabriken besitzt und Zweigniederlassungen in Wien, Kopenhagen und Japan unterhält, ferner Christian Hechler in Hamburg, vorm. leitender Direktor der Deutsch-Südamerikanischen Bank in Rio de Janeiro, Dr. Hermann Hoesch in Düren und Rechtsanwalt Dr. L. Landsberger in Berlin. Die Fabrik soll im wesentlichen wegen der günstigen Lage auf die Ausfuhr eingestellt werden.

Unter der Firma **Metallwerk Beckmann A.-G. in Gelsenkirchen** wurde eine neue Aktiengesellschaft gegründet, deren Aktienkapital 12 Mill. Mark beträgt. Die Gesellschaft führt das bisher von der Gewerkschaft Metallwerk Beckmann betriebene Unternehmen weiter.

Mit 15 Mill. Mark Grundkapital (150 Stammaktien zu je 100 000 M) wurde die **Fränkische Handels- und Industrie-A.-G. in Nürnberg** neu gegründet. Zum Vorstand ist Direktor Arthur Naumann in Schweinfurt bestellt. Dem ersten Aufsichtsrat gehören an: Geh. Kommerzienrat Sachs und Kaufmann Willy Sachs, beide in Schweinfurt, und Senator Georg Wüsterfeld in Hannöverisch-Münden.

In Hamburg ist die **Thüringische Eisengießerei Hamburg-Hermsdorf A.-G.** mit 10 Mill. Mark Kapital gegründet worden.

Spinnstoff-Zentrale A.-G., Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Spinnstoffen und den daraus hergestellten Erzeugnissen. Das Grundkapital beträgt 20 Mill. Mark. Den ersten Aufsichtsrat bilden die Herren Kaufmann Otto Kühnemann (Stettin), Kaufmann Louis Segalowitz (Breslau), Kaufmann Jürgen Ysbtand Steensma (Voorburg, Holland) und Kaufmann Otto Wilhelm Kühnemann (Charlottenburg).

Gefko-A.-G. für Kohlenersparnis Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Betrieb von Apparaten und Einrichtungen für Kohlenersparnis und verwandte Gebiete. Die Gründung erfolgt unter Mitwirkung der offenen Handelsgesellschaft Gefko Gesellschaft für Kohlenersparnis M. Arndt & Co. in Köln sowie der Deutschen Evaporator-A.-G. in Berlin. Das Aktienkapital beträgt 2 Mill. Mark. Der erste Aufsichtsrat besteht aus den Herren Kommerzienrat Paul Litwin (Berlin), Kommerzienrat Ferdinand Roszkothen (Dresden), Rechtsanwalt Dr. Richard Frankfurter (Berlin) und Reinhold Krusenbaum (Köln).

Deutsche Revisions-Gesellschaft, A.-G., Berlin mit einem Aktienkaptal von 500 000 M. Die Gründung ist erfolgt unter Mitwirkung der Deutschen Revisions-Gesellschaft beeidigter Bücherrevisoren m. b. H., Berlin. Den ersten Aufsichtsrat bilden die Herren Privatdozent Dr. Paul Gerstner (Bln.-Schöneberg), Direktor Ernst Krause (Bln.-Charlottenburg) und Direktor Dr. Karl Rohwaldt (Bln.-Südende).

Russurand Handels-A.-G. für Rußland und die Randstaaten, Berlin, mit 10 Mill. Mark Grundkapital. Der erste Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus den Herren Kaufmann Dr. Miron Kreinin (Bln.-Charlottenburg), Kaufmann Gregori Klüger (Warschau) und Kaufmann Dr. Moissei Taizlin (Bln.-Charlottenburg).

Berliner Industrieverwertung A.-G., Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Ausbau, die Ausnutzung und Verwertung industrieller Unternehmungen sowie Erneuerungsfunktionen für industrielle Unternehmungen. Das Grundkapital beläuft sich auf 6 Mill. Mark. Der erste Aufsichtsrat besteht aus den Herren Rechtsanwalt Dr. Ludwig Karl Graf von Strachwitz (Berlin), Kaufmann Wilhelm Silbermann (Berlin) und Kaufmann Gottfried Kagermeier (Bln.-Wilmersdorf).

Credit- u. Lombard-A.-G., Berlin. Das Aktienkapital beläuft sich auf 5 Mill. Mark. Den ersten Aufsichtsrat bilden die Herren Kaufmann Isidor Simon Millner (Bln.-Schöneberg; Inhaber der Firma Wilhelm Vogt & Co. zu Berlin), Bankier Friedrich (Fred) Ladewig (Haag in Holland), Bankier Emil Bondy (Gesellschafter der Firma L. B. Bondy, Prag) und Kaufmann Franz Bienenfeld (Prag).

In Mannheim wurde die **Suberit-Fabrik A.-G.** mit einem Kapital von 16 Mill. Mark gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Suberit, künstlichem Kork, Kunst- und Naturkorkerzeugnissen und verwandten Gegenständen sowie der Handel mit diesen, insbesondere der Erwerb und die Fortführung der unter den Firmen Suberitfabrik Nachfolger Rudolf Messer, Mannheim-Rheinau, und Korkfabrik Rudolf Messer, Frankenthal, betriebenen Unternehmen.

Mit 5 Millionen Mark wurde Kassel die **Meyerhof & Cie. A.-G.** gegründet. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb und Fortbetrieb des unter der Firma Meyerhof & Cie. in Kassel bestehenden Geschäfts sowie die Fabrikation und der Handel in chirurgischen Instrumenten, Gummiwaren und pharmazeutischen Utensilien.

In Hannover wurde mit 20 Millionen Mark die **Neopharm Chemische Fabrik A.-G.** gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von chemischen Produkten aller Art. Die Ausgabe von 1500 Aktien über je 10 000 M und von 2500 über je 1000 M erfolgt zum Kurse von 100 %, diejenigen von 1000 Aktien über je 1000 M zum Kurse von 400 % und die von 1500 Aktien über je 1000 M zum Kurse von 200 %. Sämtliche Aktien sind von den Gründern übernommen.

Unter der Firma **Westdeutsche Reklame- und Druckerei-A.-G. wurde in Köln eine Aktiengesellschaft mit 10 Millionen Mark gegründet. Gegenstand des Unternehmens: Ausführung sämtlicher Reklamen in Zeitungen, Programmen, Film- und Feuerwerkreklamen aller Art, die Herstellung sämtlicher Drucksachen für Handel, Industrie** und Privatbedarf und Handel mit verwandten Erzeugnissen. Erster Aufsichtsrat: Fabrikdirektor Georg Sieger, Gesellschaftsdirektor Robert Peus, Bankdirektor a. D. Mathias Sturm, Bankprokurist Rudolf Schüßler, Köln, und Kaufmann Josef Wassermeyer, Köln-Dellbrück.

Gegründet wurde die The gulf of Guinea Company A.-G. Gegenstand des Unternehmens sind Export- und Importgeschäfte von und nach der Goldküste Westafrikas usw. Das Grundkapital beträgt 50 Mill. Mark.

Unter der Firma **„Sulag-Werk" A.-G., Fabrik autotechnischer Artikel** wurde in Ulm eine Aktiengesellschaft mit 10 Mill. Mark (Aktien zu je 10 000 M) gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Autozubehörteilen und Werkzeugen.

Unter der Firma **Johann Walter van Munster A.-G.** wurde in Köln eine Aktiengesellschaft mit 12 Mill. Mark gegründet. Gegenstand des Unternehmens: Fabrikation und der Handel mit Spirituosen und allen verwandten Artikeln sowie die Fortführung des eingebrachten Handelsgeschäfts unter der Firma: Johann Walter van Munster.

In Riesa wurde die **Hübler & Co. A.-G.** mit 55 Mill. Mark gegründet. Das Grundkapital ist eingeteilt in 30 000 Stück Stammaktien, und zwar 20 000 Stück zu je 1000 M, 4000 Stück zu je 5000 M und 1000 Stück zu je 10 000 M und 5000 Stück Vorzugsaktien zu je 1000 M, sämtlich auf den Inhaber lautend. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Mühlenfabrikaten und ähnlichen oder verwandten Erzeugnissen. Erster Aufsichtsrat: Direktor Willy David in Berlin, Bankdirektor Ernst Gold in Dresden, Bankdirektor Max Mauritz in Leipzig, Direktor Fritz Mehr in Berlin-Schöneberg, Bankdirektor Georg Priem in Riesa sowie Oberregierungsrat Ernst von Wilucki in Leipzig-Eutritzsch.

— Neues Bankgeschäft. Unter der Firma **Pfordte & Co. Bankgeschäft** wurde in Essen, Limbecker Str. 70, ein Bankgeschäft in Form einer Kommanditgesellschaft errichtet, das sich mit der Pflege aller Zweige bankgeschäftlicher Tätigkeit befassen wird. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Herren Kaufmann Gustav Pfordte, Bergwerksdirektor a. D. Paul Thiel.

— Aus der Bankwelt. Wie wir erfahren, ist die seit 1910 bestehende Bankfirma Joseph Meier, Hamburg, in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt worden, als deren persönlich haftender Gesellschafter Herr Georg von Bargen eingetreten ist. Einzelprokura ist erteilt an Herrn Karl Reznicek.

— Die Insolvenzen im Großhandel. Ueber das Vermögen der Hamburger Chemikalienfirma Weißenthal & Co. G. m. b. H. ist nunmehr das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Passiven betragen mehrere Milliarden. Es verlautet, daß unlautere Machenschaften vorliegen. Weißenthal selbst ist flüchtig. Wie der „Deutsche Handelsdienst" erfährt, ist die Hamburger Niederlassung der American Expreß Co. mit ungefähr 200 000 Dollar an dem Zusammenbruch beteiligt, doch hofft sie ihre Verluste durch Verkäufe decken zu können, da sie im Besitze der Dokumente über große Verschiffungen ist, die nach New-York, wo die Firma Weißenthal & Co. eine Niederlassung hat, unterwegs sind. Wie weiter verlautet, sollen Reorganisationsbestrebungen im Gange sein.

Die **Mitteldeutsche Handelsgesellschaft m. b. H. in Hamburg** ist ebenfalls in Konkurs geraten. Es steht jedoch noch nicht fest, inwieweit hier ein Zusammenhang mit Weißenthal & Co. vorliegt.

— Kapitalserhöhungen.

Cosag Continentale Stickstoffwerke A.-G. München. Um 320 Mill. Mark Stammaktien und 9,05 Mill. Mark Vorzugsaktien zu 3000 M und 10 000 M Nennbetrag. Außerord. am 16. April.

Nordmark A.-G. für Industrie und Handel, Nontorf i. H. Um 15 auf 25 Mill. Mark. Außerord. am 11. April.

Kraft u. Knust A.-G. Berlin. Kapitalserhöhung unter Einziehung der Genußscheine. Ord. am 16. April.

„Olka" Schokoladen-Werke A.-G. Oliva. Um 21 auf 28 Mill. Mill. Mark. Ord. am 26. April.

Roos und Albert Rheinische Maschinenfabrik, A.-G., Mainz. Von 2,2 auf 4,4 Mill. Mark, worunter 100 000 Vorzugsaktien mit neunfachem Stimmrecht, und einen weiteren Betrag von 25 bis zu 40 Mill. Mark. Ord. am 12. April.

Insterburger Spinnerei und Weberei A.-G. Um 2 Mill. Mark Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht in den bekannten drei Fällen. Außerord. am 20. April.

Orionwerke A.-G. für photographische Industrie Hannover. Um 14 Mill. Mark Stammaktien und 1 Mill. Mark Namens-Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht auf 21 Mill. Mark. Ord. am 17. April.

Kahls Eisengießerei und Maschinenfabrik A.-G., Stade. Um 12 Mill. Mark. Ord. am 14. April.

Thienhaus-A.-G., Vohwinkel. Um 16 Mill. Mark Stammaktien und 600 000 M Vorzugsaktien. Ord. am 11. April.

Chemnitzer Wirkwarenfabrik A.-G. vorm. Weicker & Hempfing. Um 7,5 auf 15 Millionen Mark sowie Verdoppelung des Stimmrechts der Vorzugsaktien auf das Zwanzigfache. Ord. am 24. April.

August Wehl & Sohn Lederfabrik A.-G., Cassel. Umwandlung der bestehenden 1 Million Mark Vorzugsaktien in Stammaktien sowie Kapitalserhöhung um weitere 9 Millionen Mark Stammaktien und 2 Millionen Mark Vorzugsaktien. Außerord. am 13. April.

— Rückzahlung von Teilschuldverschreibungen.

Bremer Rolandmühle A.-G. Die Gesellschaft kündigt die noch umlaufenden Anteilscheine der 4½ % Anleihe von 1909 und der 4 % Anleihe von 1898 auf den 1. Juli 1923. Ferner wird den Inhabern der 4½ % Anleihe von 1919 bis zum 30. Juni 1923 der Rückkauf ihrer Teilschuldverschreibungen angeboten.

Gesellschaft für Gasindustrie in Augsburg. Die noch umlaufenden Schuldverschreibungen der Anleihen von 1910 und 1913 sind auf den 31. Dezember 1923 zur Rückzahlung gekündigt worden.

Wicking'sche Portland-Cement- u. Wasserkalkwerke A.-G., Münster i. W. Die Gesellschaft kündigt die 5 % Anleihe von 1914 per 1. Oktober 1923 und die 4 % Anleihe von 1898 per 1. April 1924.

— Gewerbesteuer. Der Ausschuß für Handel und Gewerbe des Preußischen Landtages nahm einen Urantrag über vorläufige Regelung der Gewerbesteuer für 1923 für die Zeit bis zum endgültigen Gesetz an. Danach wird die Steuerfreiheitsgrenze dahin normiert, daß Betriebe, bei denen weder der jährliche Ertrag 150 000 M, noch das Anlage- und Betriebskapital 3 Millionen Mark erreicht, von der Gewerbesteuer befreit bleiben. Dazu wurde angenommen der Antrag Dr. Grund, wonach die nach dem Gesetz über die Berücksichtigung der Geldentwertung in den Steuergesetzen für die Veranlagung zur Einkommensteuer geltenden Bewertungsvorschriften auf die Veranlagung zur Gewerbesteuer entsprechende Anwendung finden.

Letzte Telegramme.

Hamburg, 23. März. (W. T. B.) Der Verbraucherpreis für **gerösteten Kaffee** wird vom Verein der Kaffee-Großröster und -Händler, Sitz Hamburg, heute offiziell mit 12 000 M bis 14 800 M für ½ kg je nach Qualität notiert.

Eisenbahn-Ausweise.

— Posener Straßenbahn. Die Einnahmen betrugen im Februar 1923 396 176 940 M (i. V. 38 799 015 M) und in der Zeit von Januar-Februar 1923 661 037 245 M (i. V. 78 898 019 M).

Bilanzen im Inseratenteil

im Inseratenteil der gestrigen Abendzeitung.

Schwellen- und Grubenholz-Industrie A.-G. (31. Dezember 1922.)

— Vereinigte Gothania-Werke A.-G. (31. Dezember 1922.)

— Deutsche Werft A.-G. Hamburg. (Ende 1922.)

— Poppe & Wirth A.-G. (31. Dezember 1922.)

Auszahlungen im Inseratenteil der gestrigen Abendzeitung.

— Schwellen- und Grubenholz-Industrie A.-G. Dividende für 1922 von 50 % und 100 % Bonus in Berlin bei der Gesellschaftskasse und der Dresdner Bank.

— Vereinigte Gothania-Werke A.-G. Dividende für 1922 von 50 % und 30 % Bonus in Berlin bei der Deutschen Bank und dem Bankhause Arons & Walter.

— Poppe & Wirth A.-G. Dividende für 1922 von 75 % in Berlin bei dem Bankhause Hardy & Co.

Generalversammlungen

im Inseratenteil der gestrigen Abendzeitung.

— Deutsche Petroleum-Aktien-Gesellschaft. Ord. am 12. April in Berlin, nachmittags 4 Uhr, Kanonierstr. 22/23.

— Deutsche Maschinenfabrik A.-G., Duisburg. Außerord. am 10. April in Berlin, vormittags 11 Uhr, Deutsche Bank, Mauerstraße.

— Friedrich Richter & Co. A.-G., Rathenow. Ord. am 21. April in Rathenow.

— Kupferwerke Deutschland. Ord. am 18. April in Berlin, nachmittags 4 Uhr, Friedrich-Karl-Ufer 2—4.

— Hermann Meyer & Co. A.-G. Ord. am 21. April in Berlin, vormittags 11 Uhr, Wattstr. 11/12.

Kündigungen und Verlosungen.

— 3½ % Düsseldorfer Stadtanleihe von 1890 (D). Verzeichnis der per 1. Juli ausgelosten Stücke im Inseratenteil der gestrigen Abend-Ztg.

Unverbindliche Schlußkurse (Zirkakurse) im Freiverkehr vom 23. März.

	23. 3.	21. 3.		23. 3.	21. 3.
Adler Kohle	16250	15000	Olea	—	24500
A.-G.f.Mont.-I.	4000	4150	Oswald Film	5000	4000
Albr. & Meister	6000	8100	Paucksch Akt.	13500	14000
Allg. Hochbau	10500	9500	do. Vorz.	13500	14000
Alth.-Ambos-Film	3000	2000	PenigerMasch.	—	—
Andrée	11500	10000	Phönix Zahnb.	9000	6500
Apollo-Werke	9250	—	Pinguin	7500	8000
Becker Kohle	11250	11500	Rose Leder	7250	6500
Becker Stahl	13500	12000	Ruhlandwagg.	12000	12000
Benz	13750	12000	Sächs. Tüll	40000	40000
Berl.-Halberst. Ind.-W.	10500	10750	Schebera	9500	9200
Berlin-Nord	2500	1500	Schlesinger-Trier & Co.	1800	—
Berlin-Perleb. Masch.	12500	—	J. Sichel	10000	10000
Brand.Futterm	8600	8750	E.A.Schwerdtf.	6200	6000
Brown Boveri	7750	7500	Osk. Skaller	14000	13000
Braunkohl. u. chem.Industr.	7000	7250	Stahlw. Krone	4200	4200
Butella	4500	4000	Stahlw. Oese	5000	4900
Ceres	4800	5300	Steatit Magn.	20800	19000
Chem. Hahn	6000	6500	Stock & Kopp	4600	4200
Christ. & Unm.	25500	28000	Stoewer Auto	12000	10000
Dauerwäsche	—	8500	Stralauer Glas	20000	—
Dt. Lastauto	5250	4750	Technik Akt.	3500	3750
Dörffler Gebr.	7250	7750	Teichgraeber	9000	8200
Dortm. Cement	8000	7250	Terra Film	4000	3000
Duxer Porzell.	85000	—	Textil Meyer	3600	3500
Dux Auto	7000	7000	Trierer Walzw.	17000	18000
Eisenmatthes	40000	36000	Tiag, alte	5300	4800
Elitewagen	10000	—	do. junge	—	—
Carl Ernst	15500	12000	Ufa Film	9000	8000
Evaporator	12750	13000	Vera Film	3000	3000
Eschw. Rating.	12000	11000	V.Eis. & Masch.	5800	5700
Flexiliswerke	15500	15500	Thür. Uhren	15000	12500
Fraureuth. Pz.	15500	14000	Ver. Zeitzer	26000	29000
Frist. & Roßm.	185000	175000	Voigtl. & Sohn	36000	20000
Getreide-Kom.	35000	35000	Warenkreditb.	6500	6250
Glückauf	15000	14500	Westf. Bergw.	8500	8000
Görl. Zentrif.	12000	11000	Winkelhausen	9000	8500
Grade Auto	9250	8500	**Kaliwerte:**		
Grade Motoren	6000	6000	Ronnenberg	16000	—
Großkr. Frank.	5800	5600	Heldburg	41000	—
Großmann	23000	24000	do. Vorz.	41000	39000
David Grove	6500	6500	Krügershall	16000	15500
Guggenheimer	6500	6000	Hallesche Kali	25000	23000
Gummiw. Elbe	15000	13500	Hannov. Kali	27000	23000
Hageda	7750	7500	Adler Kali	26000	25000
Hansa Lloyd	7000	6750	Ummend. Ellsl.	13500	11750
Max Hasse	6250	6000	**Ausländ. und Kolonialwerte:**		
Heinicke	—	4500	Kaoko	6500	7000
Hochfrequenz	47000	47000	Kolonialant.	305000	275000
Holsatia	4000	4000	Sloman Salp.	48500	48000
Houbenwerke	16500	16000	Pomona	300000	300000
Hünlich	11000	—	Süds.-Phosph.	90000	70000
Indag	—	—	Diamond	127000	124000
Ind.-Beteilig.	10500	10000	Salitrera gesp.	1000000	1000000
Kabel Rheydt	17500	15000	Comp. His.Am. de El.Argent. 6%Rentenbs.	1725000	1690000
Karstadt	3000	3000	Spanische 6 % Rentenbons	1640000	1600000
Elektr. Osmose	6500	5500	do. Akt. Lit. A	3400000	3290000
Köln-Lindenth	11250	10000	**Petroleumwerte:**		
Lamb. & Sohn	5500	4400	A.-G f. Pet.-Id.	12500	11000
LichtenbWolle	15500	15000	Dt. Erdöl jg.	68000	64000
Lindcar Auto	5500	5000	Dt. Petrol. jg.	28000	25500
Manoli	5000	5000	Ipu	150000	140000
Marg. Schröd.	7000	6300	**Couponmarkt:**		
Maschinenfbr. Geißlingen	5500	5000	Rumänen	4300	4300
Mech. Treibr.	9500	7000	Tientsin	32000	32000
MeurerSpritzm	5500	4500	4½% Buenos	81000	82000
Muldenthal	4750	4750	Goldmexikan.	30000	27000
Müller Kaffee	6500	6000	Mex. Irrig. Cps.	21500	19000
National Film	3000	2500	Mexikan. Tehu	25000	23500
Neue Boden	2350	2500	Zoll-Türk. Cps.	32000	32000
Nienb. Eisen	22000	20000	1. Bagdad	52000	52000
Niwell Zigarett	9500	8500	2. Bagdad	30000	29000
Nordd. Union	6500	6250	Admin. Türken	54000	53000
Oehring. Bergb	34000	32000			
Oeynh. Masch.	3700	3100			

Nachbörsliche Kurse vom 23. März.

An der gestrigen Nachbörse erhielt sich die freundlichere Stimmung. Gefragt blieben westliche und oberschlesische Montanwerte, Braunkohlenaktien, Petroleumwerte und von Valutawerten die vordem stark zurückgegangenen türkischen Renten.

5 % Reichsanleihe 89½ (90), 5 % III. — (—), 4½ % IV.—V. 92½ (93), 4½ % VI.—IX. 84½ (84½), 1924er 94½ (94), 3 % Reichsanl. 4400 (4400), 3½ % 675 (675), 4 % 1175 (1175), 3 % Pr. Consols 279 (280), 3½ % 143 (142), 4 % 200 (201), 4 % Dt. Sch.-Geb. 11250 (11125), 5% Bosnier 12000 (11500), 5 % Bosn. Invest. 10400 (10500), 5 % Mexicaner 292500 (281000), Irrig.-Mexikaner — (—), 5 % Caja Chile 410000 (405000), 89er 4 % Rum. 4125 (3900), 4½ % do. 10000 (10475), 5 % do. 5700 (—), Admin. Türk. 45000 (46000), Zoll-Türken 30500 (28250), 4 % Türk. Bagdad I 45000 (43000), 4 % II 28500 (26500), 3 % Maced. E.-A. 17100 (16000), Berl. El.-W. St.-A. 23250 (20500), Barm. Bk.-Ver. 3475 (3100), Bayerische Vereinsbank 5650 (5900) Berl. Handels-Gesellschaft 45200 (39000), Commerz- und Priv. 6750 (6300), Darmst. u. Nationalbank 7875 (6650), Deutsche Bank 20250 (19000), Deutsch-Asiat. Bank 84000 (79500), Deutsch-Uebersee 298000 (290000), Disc.-Commandit 9750 (9250), Dresdner Bank 7400 (6700), Leipz. Credit-Anstalt 4050 (3950), Mitteld. Kredit-Bank 4850 (4600), Oesterr. Kredit 8125 (8200), Oesterr. Länderbank 12000 (9550), Wiener Bankverein 6100 (6100), Wiener Union-Bank 6800 (6800), Luxemburg. Bank 16500 (15100), Petersburg. Inter. 5600 (5200), Russenbank 5700 (5200), Accumulatoren 40000 (35000), Adlerwerke 8100 (7150), AEG. 14100 (12900), Anilin (Berlin) 22750 (17700), Anglo-Cont. Guano 78000 (67000), Aschaffenburg Zellstoff 29600 (29000), Augsburg-Nürnberg 24500 (22750), Badische Anilin 24500 (20300), Basalt 24500 (21100), Julius Berger Tiefbau 10500 (9250), Bergmann 39000 (38100), Berlin-Anhalter Maschinen 23000 (20000), Berlin-Karlsruher Industrie 72000 (65000), Berlin M. Schwartzkopff 32500 (25100), Bingwerke 10600 (8600), Bochumer 52000 (46000), Böhler 26000 (26000), Buderus Eisen 26500 (22300), Busch Waggon 29500 (27000), Calmon Asbest 12400 (10750), Caro 38750 (32100), Charlottenburger Wasserwerke 11500 (8000), Chemische Griesheim 21500 (17750), Chemische Heyden 20600 (17000), Chemische Rhenania 14750 (12500), Daimler 8100 (7500), Dessauer Gas 15000 (13500), Deutsch-Atlantische Telegraph 23000 (17500), Deutscher Eisenhandel 14500 (13000), Dtsch. Kabelw. 9000 (8000), Dtsch. Kali 55400 (51000), Dtsch.-Luxemb. 61000 (55250), Dtsch. Masch. 17000 (13100), Dynamit 22000 (20400), Eisenb. Verkehrsmitt. 35000 (29000), Elberf. Farben 21400 (18500), Electr. Hochbahn 10000 (8050), El. Licht u. Kraft 14000 (12100), Elektr. Liefer. 9300 (8000), Essener Steink. 52000 (50000), Fahlberg List & Co. 11000 (9600), Feldmühle Papier 23000 (19750), Felten & Guilleaume 31500 (27000), Gasmot. Deutz 26950 (22500), Gelsenkirchen 57750 (53000), Ges. für elektr. Unternehm. 11750 (10000), Th. Goldschmidt 22400 (19750), Gothaer Wagg. 11000 (9400), Görlitzer Wagg. 18000 (13000), Hackethal Draht 12000 (11300), F. H. Hammersen 36000 (32750), Harburg-Wien 21750 (19100), Harpener 134000 (127000), Hartmann Maschinen 13000 (11300), Hannoversche Waggon 16750 (17000), Hirsch Kupfer 40000 (38000), Hohenlohe 26500 (21500), Hoesch Eisen u. Stahl 62600 (61000), Höchster 20000 (17000), Philipp Holzmann 8500 (8200), Humboldt M. 30000 (28000), Ilse Bergbau 72000 (66000), Gebr. Junghans 14750 (11600), C. A. F. Kahlbaum 14000 (14750), Kali Aschersleben 32000 (29000), Karlsruher Maschinen 13500 (12500), Kattowitzer — (34500), Köln-Neuess. Bg. 59000 (58000), Köln-Rottweiler 22750 (20000), Gebr. Körting 11600 (10200), Krauss & Co. 16500 (14900), Lahmeyer & Co. 18500 (16000), Laura 31000 (26250), Linke-Hofmann 25500 (28750), L. Loewe & Co. 42000 (35500), C. Lorenz 14750 (12500), o. B. Lothr. Hütten

Außenhandel und Handelspolitik

Frankreichs Außenhandel.

Die französische Zollverwaltung veröffentlicht soeben die Außenhandelsergebnisse für die ersten beiden Monate des laufenden Jahres. Offiziell wird mitgeteilt: Nach der von Havas veröffentlichten Außenhandelsstatistik der Zollverwaltung führte Frankreich in den beiden ersten Monaten des laufenden Jahres Waren in einem Umfange von 7 995 026 to mit einem Werte von 4 487 308 000 Francs ein, d. h. 509 288 to bzw. 1 194 373 000 Fr. mehr als in den ersten beiden Monaten des Jahres 1922 und 1 128 491 to bzw. 3 086 582 000 Fr. mehr als in den beiden ersten Monaten des Jahres 1913. Im gleichen Zeitraume betrug die Ausfuhr 4 386 142 to im Werte von 4 024 756 000 Fr., d. h. 1 313 215 to bzw. 881 801 000 Fr. mehr als in den beiden ersten Monaten des Jahres 1922 und 1 299 912 to bzw. 3 033 521 000 Fr. mehr als in den beiden ersten Monaten des Jahres 1913.

Die Bilanz ergibt hiernach folgendes Bild im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres und zu 1913

Mengenstatistik:

	Einfuhr to	Ausfuhr to	Einfuhrüberschuß to
1923	7 995 026	4 386 142	3 608 884
1922	7 485 740	3 072 927	4 412 813
1913	6 866 535	3 086 230	3 780 305

Wertstatistik:

	Einfuhr	Ausfuhr (in 1000 Francs)	Einfuhrüberschuß
1923	4 487 308	4 024 756	462 652
1922	3 292 935	3 242 955	49 980
1913	1 403 726	991 235	412 492

Diese Zahlen zeigten wieder mit voller Deutlichkeit die Unzuverlässigkeit der französischen Außenhandelsstatistik. Ein Vergleich der Mengen mit der Wertstatistik zeigt das überraschende Ergebnis, daß der Einfuhrüberschuß der Menge nach in den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres kleiner ist als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Trotzdem weist die Wertstatistik einen beinahe zehnfach höheren Einfuhrüberschuß als im Januar und Februar 1922 aus. Wie wir schon in unseren gestrigen Ausführungen über Frankreich in der Artikelserie „Die Sanierung usw." ausführten, erzielt die französische Statistik diese vollkommen irreführenden Angaben durch die Einsetzung der Preise vom Januar 1922. Bezeichnend für die günstige Situation des französischen Außenhandels ist die Steigerung sowohl der Ausfuhr wie der Einfuhr in der Mengenstatistik gegenüber dem Vorkriegsjahre 1913. Die Gründe hierfür liegen in dem Gebietszuwachs Frankreichs durch Einverleibung des wirtschaftlich wertvollen Elsaß-Lothringen und dann auch wieder in den Zwangslieferungen Deutschlands. Zieht man die wertstatistischen Fehler in Berücksichtigung, so zeigt ein Vergleich mit der Vorkriegszeit auch hier die große Verbesserung der Situation, die in diesen Monaten recht deutlich in die Erscheinung fällt, weil Frankreich für diesen Zeitraum seine sonstige Fälschungsmethode bei der Einfuhr (Einrechnung der deutschen Reparationsleistungen) nur in geringem Umfange anwenden konnte. Sonst hätte sich wieder ein noch größerer „Einfuhrüberschuß" in der Wertstatistik errechnen lassen. Die Handelsbilanz Frankreichs bleibt aktiv — auch wenn die Franzosen mit allen Mitteln das Gegenteil zu beweisen suchen. Die vorliegende Statistik ist hierfür recht bezeichnend.

A. B.

— Unzulässige Einfuhr von Waren aus dem Auslande. Ueber unzulässige Einfuhr von Waren aus dem Auslande teilt die Kölner Handelskammer mit, daß neuerdings im Handel Warenmengen, insbesondere Margarine, Pflanzenfett, Kaffee, Tabak und Zigaretten auftauchen, die entweder mit Emser Bewilligung oder ohne jede Einfuhrgenehmigung über die Westgrenze in das besetzte Gebiet gekommen sind. Die Kaufmannschaft wird gut tun, sich daher beim Ankauf von Waren über deren Herkunft zu vergewissern, damit sie sich nicht nach deutschen Gesetzen strafbar macht und Gefahr läuft, außer durch die gerichtliche Strafe auch durch Beschlagnahme der widerrechtlich eingeführten Waren empfindlich geschädigt zu werden

— Ein- und Ausfuhrvorschriften in Polen. Aus Warschau, 23. März, meldet Ost-Expreß: Zwecks Herabsetzung der übermäßig gesteigerten Kohlenpreise hat die polnische Regierung die Einfuhr von Auslandskohle nach Polen freigegeben und die Kohlensteuer für Auslandskohle um 40 % ermäßigt. Das polnische Hauptamt für Ein- und Ausfuhr beantragt bei der Regierung die Ausfuhr von Erbsen, Bohnen, Hirse, Buchweizen, Kartoffeln, Gemüse und Geflügel zu gestatten. Bei der Ausfuhr sollen, bis auf Kartoffeln und Gemüse, Ausfuhrabgaben in Höhe von 5—20 % des Inlandspreises erhoben werden. Ausfuhrkontingente sollen zunächst nicht festgesetzt werden. Ausfuhrgenehmigungen für Gerste sollen nur gegen die Verpflichtung erteilt werden, gleichwertige Mengen von Kunstdünger einzuführen. Gemäß einer Verfügung des Hauptamtes ist die Ausfuhr von Erz, Blei, Nickel, Bronze, Messing, Kadmium und ähnlichen Metallen verboten, dagegen die bisher verbotene Ausfuhr von Vulkan- und Zylinderöl freigegeben worden.

— Keine Holzausfuhr aus Polen? „Journal de Pologne" will erfahren haben, daß in diesen Tagen ein Gesetz veröffentlicht wird, das die Holzausfuhr aus Polen untersagt. Diese Maßnahme sei notwendig, da die polnischen Wälder geradezu verwüstet würden.